

1. Ziel der Schulkindbetreuung

Ist ein familienergänzendes und familienunterstützendes Angebot zum Wohle eines jeden Kindes. Unser Anspruch ist, den Kindern nach Schulschluss einen Ort zu geben, an dem sie sich wohl fühlen können, ein „Ankommen wie zuhause“

2. Rahmenbedingungen

a) Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten der Schulkindbetreuung befinden sich im Untergeschoss des Familienzentrums. Uns stehen ein großer Aufenthaltsraum, ein Hausaufgabenraum und ein Spielraum zur Verfügung. Das Mittagessen findet separat in einem dafür vorgesehenen Raum im Erdgeschoss statt.

Da die Einrichtung in den Räumen des Stadtteilzentrums St. Matthäus liegt, können wir je nach Bedarf auf weitere Räumlichkeiten zugreifen. Das öffentliche Außengelände (Spielplatz „Schnecki“ und Bolzplatz) unterstützt uns bei der Freizeitgestaltung.

b) Personal

Das Personal besteht aus zwei Erzieherinnen und einer Kinderpflegerin, alle in Teilzeit.

c) Anzahl der Kinder

Die genehmigte Anzahl für unsere Einrichtung liegt bei 18 Plätzen.

d) Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten richten sich nach dem Schulalltag bzw. dem Stundenplan der Kinder. Während der Schulzeit ist die Betreuung Montag bis Donnerstag von 11 bis 16 Uhr und Freitag von 11 bis 15 Uhr gewährleistet. In den bayrischen Schulferien ist unsere Einrichtung geschlossen. Es gibt punktuelle Ferienangebote durch ein externes pädagogische Team. Während der Sommerferien finden die Schwabacher Abenteuerwochen für Kinder der 1. bis 4. Klassen in unseren Räumlichkeiten statt.

e) Schule

Die Kinder, die wir betreuen, besuchen ausschließlich die Christian-Maar-Schule.

f) Schulwegebegleitung

Da unsere Einrichtung knapp zwei Kilometer von der Schule entfernt liegt, gewährleisten wir die Abholung aller Schulkinder jeweils um 11.15 Uhr und um 12.15 Uhr. Dritt- und Viertklässler, die um 13 Uhr Schulschluss haben, fahren selbständig mit dem öffentlichen Bus zur Einrichtung. Sollten Erst- und Zweitklässler um 13 Uhr Schulschluss haben, wird die Betreuung im Bus gewährleistet.

g) Tagesablauf

Unser Tag mit den Kindern beginnt nach Schulschluss bei jedem Wetter mit dem gemeinsamen Laufen zur Einrichtung. Bis 13 Uhr ist freie Spielgestaltung. Um 13 Uhr findet unser gemeinsames Mittagessen statt, das von einem Catering geliefert wird. Die Zeit bis zum Hausaufgabenbeginn nutzen wir für Gruppenaktivitäten, z.B. Geburtstagsfeiern, Projektarbeit.

Von 14 bis 15 Uhr ist Hausaufgaben- und Lernzeit. Wir bieten den Kindern eine Stunde an, ihre Hausaufgaben selbständig, wenn nötig mit unserer Unterstützung, so weit wie möglich zu erledigen. Ab 15 Uhr ist noch Zeit zur freien Verfügung. Die Schulkinder können täglich um 14 Uhr und dann erst wieder ab 15 Uhr gleitend abgeholt werden.

3. Pädagogische Ziele

Grundhaltung der Schulkindbetreuung

Ist die individuelle, den Möglichkeiten entsprechende Betreuung und Begleitung des Kindes. Kompromissfähigkeit, Toleranz, Wertschätzung, Respekt, Entwickeln einer Gesprächskultur, das Erleben von Gemeinschaft und Bewegung, sind wichtige Bausteine unserer täglichen Arbeit.

Übungsfelder hierzu sind:

- Schulwegbegleitung
Nach einem anstrengenden Schultag bietet uns die gemeinsame Wegstrecke eine erste Möglichkeit, den Schulvormittag im Gespräch zu verarbeiten und vom Sitzen in Bewegung zu kommen. Der Stopp auf dem Spielplatz schafft zusätzlich den körperlichen Ausgleich zum konzentrierten Arbeiten während des Vormittags.
- Das gemeinsame Mittagessen
Unser Ziel ist es, eine Tischkultur zu entwickeln, dazu gehören Rituale, wie das Tischgebet, das aufeinander Warten, das gemeinsame Genießen und auch das Beenden der Mahlzeit.
- Die Hausaufgabenzeit
Wir bieten den Kindern einen Zeitraum, in dem wir sie motivieren und individuell unterstützen, damit sie lernen, ihre Hausaufgaben selbständig zu erledigen.
Wir übernehmen keine Verantwortung auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Hausaufgaben. Die tägliche Überprüfung der Hausaufgaben obliegt den Eltern, damit diesen der regelmäßigen Einblick in den Schulalltag ihrer Kinder ermöglicht wird
- Freispielzeit
Diese Zeit bietet den Kindern ein Aufatmen, in der sie individuell und in Gemeinschaft ihre Freizeit verbringen können.
Wir sehen unsere Aufgabe als Impulsgeber, Ansprechpartner und geben Hilfestellung zur Bewältigung von Konflikten.
- Feste im Jahreskreis
Da wir zu einer konfessionellen Einrichtung gehören, gestalten wir die Feste im Jahreslauf der Kirche.
Außerdem wird der Geburtstag jedes einzelnen Kindes gebührend gewürdigt.
- Projektarbeit

Gezielt und über einen längeren Zeitraum beschäftigen wir uns mit den Schulkindern zu einem bestimmten Thema und bringen ihnen dazu Wissen und praktische Erfahrung altersgerecht und erlebbar näher.

4. Kooperation

a) Mit den Eltern

Uns ist wichtig, dass Eltern und wir als Pädagogen ein Team bilden, um das Bestmögliche beim Kind zu erreichen. Dazu dienen sowohl „Tür- und Angelgespräche“ als auch ausführliche Gespräche nach Vereinbarung. Wir sind nach Bedarf auch bereit dafür, Eltern in Gesprächen mit der Schule zu begleiten.

b) Mit der Schule

Das Angebot der Schule an Klasseninfo- und Themenabenden nehmen wir als Team wahr, um Informationen und Strukturen der Schule zu erhalten und sie in unsere Arbeit zu integrieren. Dies erleichtert uns den pädagogischen Alltag und die individuelle Förderung des einzelnen Kindes.

c) Mit dem Kindergarten

Durch unser jährlich durchgeführtes „Vorleseprojekt“ gibt es Vernetzung zum Kindergarten. Dies stärkt das Selbstbewusstsein und die Lesekompetenz der Schulkinder